

Kinopreis für KoKi Neustadt und Lichtblick Oldenburg

Neustadt. Mit vier von 22 Bewerbern aus Schleswig-Holstein war der Kreis Ostholstein bei der Kinopreisverleihung des Landes überdurchschnittlich stark vertreten. Für „herausragende Jahresfilmprogramme 2013“ belohnte Kulturministerin Anke Spoorendonk das Kommunale Kino (KoKi) Neustadt mit 750 Euro und das Lichtblick Kino Oldenburg mit 1.000 Euro. Die Filmbühne Grömitz und das Kommunale Kino (KoKi) Bad Schwartau erhielten lobende Erwähnungen.

Zum fünften Mal vergab das Land jetzt 18 Einzelpreise für 19 Kinobetriebe in Schleswig-Holstein. Im „Savoy“ in Bordesholm lobte die Kulturministerin attraktive und zuschauerfreundliche Kinoangebote als „außerordentlich wichtiges kulturelles Angebot in strukturschwachen Landesteilen und in den städtischen Zentren“. Die prämierten Kinobetreiber zeigten, was Kino sein könne, um auch in Zukunft interessant zu bleiben. Kino müsse, so Spoorendonk, ein Ort der Filmkultur sein, der für alle Bevölkerungsschichten attraktiv sei und ungewöhnliche Begegnungen und gemeinsames Erleben ermögliche.

Bei der diesjährigen Prämierung unterschied das Kultusministerium erstmals zwischen gewerblichen und nichtgewerblichen Kinos. Denn Kinobetreiber, die sich am freien Markt behaupten müssen, seien nur bedingt vergleichbar mit Kinomachern, die von ehrenamtlichen Engagement in einem Verein getragen werden.



Über die Anerkennung für ihre Kinoarbeit freuten sich Detlev Koch vom KoKi Neustadt (re.), Monika Westphal von der Filmbühne Grömitz und Lothar Irrgang vom Lichtblick Oldenburg.